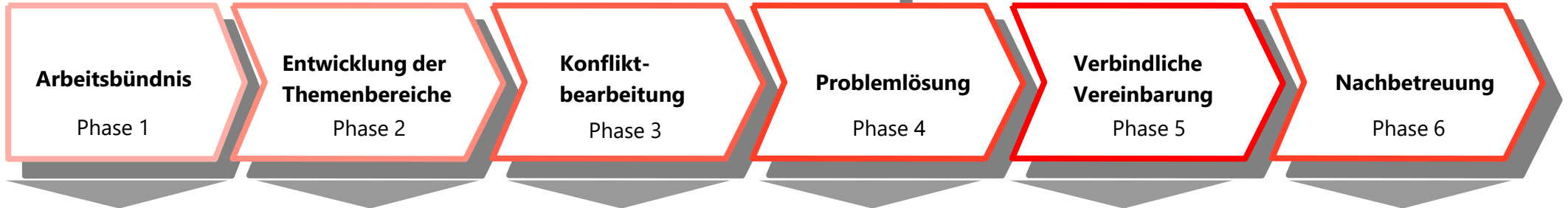


# Heidelberger Mediations-Modell

## Phase 0 Auftragsklärung und Angebot



- Kontakt herstellen
- anhand der Prinzipien das Verfahren der Mediation erklären
- jedes Prinzip zu aktiven Handlungen konkretisieren und visualisieren
- Regeln der Zusammenarbeit vereinbaren

- Überblick zu Rahmenbedingungen erstellen
- Positionen zu sachlichen, ergebnisoffenen Themen verändern
- Reihenfolge der Themen bestimmen
- Eingangsvereinbarung schriftlich festhalten

- alle themenbezogenen Informationen erheben, inklusive der ökonomischen und rechtlichen Aspekte
- mit einem Verständnis für unterschiedliche Sichtweisen die tieferliegenden persönlichen Interessen herausarbeiten und formulieren

- kreativ neue Ideen entwickeln
- Ideen intuitiv bewerten
- Ideen zu Optionen zusammenfassen
- Optionen bewerten, gedanklich ausprobieren und auswählen (dabei den Grundsatz von "Absicht und Wirkung" beachten)

- Gesamtschau vornehmen
- Vereinbarungen, Aktionen und Maßnahmen schriftlich festhalten - z.B. in Memorandum - und ggf. extern überprüfen lassen
- Unterzeichnung der schriftlichen Vereinbarung
- Sichtbarer Abschluss des aktiven Mediationsprozesses

- nach ca. 6 Monaten telefonische Nachfrage
- optional: Begleitung bei der Umsetzung der Vereinbarungen, Aktionen und Maßnahmen
- optional: Anberaumung einer Sitzung nach angemessener Zeit, um das Ergebnis abzusichern

### Ziele:

• Verlässlichen Prozessrahmen schaffen

• Sicherheit durch Überblick ermöglichen

• Autonomie für Entscheidungsfindung stärken

• Zu konkreten Veränderungs-schritten motivieren

• Zufriedenstellendes Lösungspaket fixieren

• Unterstützen bei Umsetzung in Realität  
• Lebendig-Halten des Kooperationsgedankens

*durch verlässliches Arbeitsbündnis Motivation zum eigenverantwortlichen Handeln für alle Beteiligten schaffen und erhalten*